

BAUT  
EUER  
GEMEINWESEN!

UNTERNEHMEN

BUCHEREI

JUGENDZENTRUM

Bildquelle: ZGV

## WIE BEKOMMEN SIE DEN ZUSCHUSS?

- Nehmen Sie **Kontakt** zu Susanne Talmon oder Stefan Heinig vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung auf und **besprechen Sie Ihre Idee**.
- Sprechen Sie Ihr Vorhaben im **Nachbarschaftsraum** ab und gewinnen Sie **Akteure aus dem Dorf / Stadtteil** als Gesprächspartner bzw. für eine Zusammenarbeit (z. B. Diakonie, Kommune, Vereine).
- Mailen Sie uns einen **kurzen Antrag** ([www.kurzlinks.de/GWO-Foerderung](http://www.kurzlinks.de/GWO-Foerderung)) und warten Sie auf die Förderbestätigung. Im Anschluss erhalten Sie umgehend die **zugesagten Fördermittel**.
- **Legen Sie los!** Dabei nicht vergessen: **Fotos oder Video** machen!
- Mailen Sie uns die **Rechnungskopien** des geförderten Vorhabens, sobald sie Ihnen vorliegen.
- Schicken Sie uns nach Abschluss Ihres Vorhabens bzw. bis spätestens 31.03.2026 eine **Dokumentation** per E-Mail (Fotos und Kurzbericht von 1-2 Seiten oder Video).
- Teilen Sie bei einem **Austauschtreffen** aller geförderten Vorhaben Ihre Erfahrungen und profitieren Sie von den Berichten der anderen.

## BERATUNG UND ANTRAGSTELLUNG:



Susanne Talmon

Referentin für Sozialraum- und  
Gemeinwesenorientierung

Tel.: 06131 28744-48

E-Mail: [susanne.talmon@ekhn.de](mailto:susanne.talmon@ekhn.de)



Stefan Heinig

Referent für städtische und  
stadtnahe Räume sowie  
Gemeinwesenorientierung

Tel.: 06131 28744-33

E-Mail: [stefan.heinig@ekhn.de](mailto:stefan.heinig@ekhn.de)

[www.kurzlinks.de/EKHN-GWO](http://www.kurzlinks.de/EKHN-GWO)

Bildquelle Titel von links nach rechts: © Kzenon - Stock, ZGV, ZGV, gankevstock - Stock, Ilja - Stock, ZGV



# KIRCHE MITTENDRIN

Förderung für kirchliche  
Arbeit im Gemeinwesen



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU



ZENTRUM  
GESELLSCHAFTLICHE  
VERANTWORTUNG





Bild: © Kzenon - Stock

„Gemeinwesenorientiert den Nachbarschaftsraum gestalten“ – klingt kompliziert? Muss es aber nicht sein!

Wir unterstützen Sie dabei, kirchliches Leben im Nachbarschaftsraum gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu gestalten.

## WIE KANN DAS AUSSEHEN? BEISPIELE FÜR FÖRDERFÄHIGE VORHABEN:

- „Gespräche über Gott und die Welt“ - **Plaudern mit Passanten** auf dem Marktplatz (Zuschuss z. B. für eine mobile „Plauderbank“)
- **Nachbarschaftstafel** – gemeinsames Essen mit den Menschen aus dem Viertel, mit gezielten „Gesprächsanlässen“ (Zuschuss z. B. für Tischdecken, mit Fragen bedruckte Bierdeckel)
- Gemeindeübergreifender „**Ausflug durch die Dörfer bzw. Stadtteile**“ Ihres Nachbarschaftsraum (Zuschuss z. B. für Bus- / Fahrradmierte)
- **Umgestaltung des Gemeinde- oder Kirchenraums**, um ihn zeitweise auch als Café mit Beratungsangeboten der Diakonie nutzen zu können (Zuschuss z. B. für neue, flexibel einsetzbare Tische)
- **Treffen** von Verkündigungsteams, KV-Mitgliedern und den Bürgermeister\*innen / Ortsbeiräten im Nachbarschaftsraum, zum **Austausch über aktuelle und anstehende Themen** (Zuschuss z. B. für Moderation, Catering)
- ... Ihre Idee – Einfach mal machen, es könnte ja gut werden!



## WAS BIETEN WIR?

Das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung unterstützt Sie dabei

- Themen in Ihren Dörfern und Stadtteilen **zu erkunden**, an denen Kirche zukünftig mitwirken möchte und / oder
- ein neues Vorhaben umzusetzen, gemeinsam mit anderen Akteuren in Ihrem Dorf, Ihrer Stadt oder Ihrem Stadtteil.

Noch nicht begonnene gemeinwesenorientierte Vorhaben in diesem Sinne **fördern wir mit**

- einem einmaligen **finanziellen Zuschuss** von bis zu 1.000 €,
- **fachlicher Beratung** und
- **Erfahrungsaustausch** mit anderen geförderten Gemeinden / Nachbarschaftsräumen.

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden und Nachbarschaftsräume der EKH. Pro Nachbarschaftsraum kann ein Vorhaben unterstützt werden.

Eine Antragstellung kann im Zeitraum 01.04.- 01.12.2025 jederzeit erfolgen, bis die zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft sind.